

#weiter

DAS JUGENDFORUM  
IN DER ERZDIÖZESE FREIBURG

## Umfrageergebnisse #weiterfragen

Umfrage bei Jugendlichen  
zwischen 14- und 21 Jahren

## Umfrageergebnisse #weiterso?

Umfrage bei ehren- und hauptamtlich  
Engagierten in der Jugendarbeit

„WENN DU IN DER JUGEND NICHT SAMMELST,  
WIE KANNST DU IM ALTER ETWAS FINDEN?“

2 >>

Erfahrungen in der Kindheit und Jugend legen oftmals den Grundstein für den Glauben und das Zugehörigkeitsgefühl zur Religion. Diese elementaren Erfahrungen können vielfältig gemacht werden und finden in unterschiedlichsten Settings statt. Sie werden in früh gesammelt, sodass auch im Alter noch daraus geschöpft werden kann, so steht es auch im Buch Jesus Sirach. Dieses enorme Potential der Jugendzeit darf auf keinen Fall aus dem Blick der Kirche geraten. Papst Franziskus sagte dazu zum Abschluss des Weltjugendtages in Panama: „Denn, liebe junge Freunde, ihr seid nicht die Zukunft, sondern das Jetzt Gottes“. Wenn man junge Menschen auf diese Weise ernst nimmt, können sie ihr Potential entfalten. Wenn sie jetzt als die Gegenwart von Kirche identifiziert werden, können sie auch die Zukunft der Kirche sein.

Zu den Erfahrungen und Bedürfnissen junger Menschen in Bezug auf Kirche hat das Jugendforum zwei große Umfragen durchgeführt. Die Umfrage #weiterfragen haben hat junge Menschen über einen Zeitraum von sieben Monaten befragt, welche Themen sie beschäftigen, was ihre Wünsche sind und welche Erwartungen sie haben. Dabei haben sich über 300 Personen beteiligt, was sich in mehr als 4000 Antworten geäußert hat. Bei der Umfrage #weitere so? wurden sogenannte Profis der kirchlichen Jugendarbeit befragt. Hierbei stand die Gewährleistung einer gegenwartssensiblen Jugendarbeit im Zentrum der Befragung. Bei dieser Umfrage haben sich 178 Personen verschiedenster Ebenen und Altersgruppen beteiligt.

## JUNGE MENSCHEN WÜNSCHEN SICH GEMEINSCHAFT

Das Thema Gemeinschaft konnte mit großem Abstand als meistgenanntes Thema der #weiterfragen identifiziert werden. Nicht etwa Individualität und Selbstverwirklichung sind am Bedeutendsten für die befragten, sondern gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen in Gruppen. Junge Menschen finden Heimat und Geborgenheit in Gemeinschaften, die sie im kirchlichen Kontext erleben, haben aber gleichzeitig auch die Befürchtung diese zu verlieren. Es wird sich gewünscht, dass Gemeinschaftserfahrungen gemacht werden können, sodass sie darin Hilfe, Sicherheit und Unterstützung finden. Es scheint eine zentrale Aufgabe von Kirche zu sein für junge Menschen Gemeinschaft zu ermöglichen.

## KIRCHE SOLL POSITION BEZIEHEN

Bei der Umfrage #weilerso? zeigte sich eine auffällig hohe Beteiligung bei der Frage zu dem Wunsch nach klaren Positionen von Kirche. Die Profis schätzen also, dass es ein Bedürfnis von jungen Menschen ist, dass sich Kirche auch zu gesellschaftlich relevanten Themen äußert. Dies deckt sich auch mit den Aussagen der Jugendlichen. Auf Platz zwei der Themen der von #weiterfragen stehen Diskriminierung und Toleranz, später folgen Krieg und Gewalt oder Umwelt und Natur. Junge Menschen wünschen sich daher, dass Kirche ihnen mit Blick auf diese Themen den Rücken stärkt, sodass die Sorge sich für seinen Glauben und oder die Zugehörigkeit zur Kirche schämen zu müssen kleiner wird.

15 Themen konnten aus den über 4000 Antworten, die bei #weiterfragen eingegangen sind, identifiziert werden. Diese Themenfelder, sowie die Konsequenzen, welche sich daraus für Kirche ableiten lassen, sollen im Folgenden dargestellt werden:

### 1 GEMEINSCHAFT (299 ANTWORTEN)

- Gemeinschaft und Zusammenhalt ist wichtig, um Hilfe, Sicherheit und Unterstützung zu erhalten
- Gemeinschaft stiftet und macht Hoffnung.
- Von Kirche wird sich Gemeinschaft gewünscht und noch wird in Kirche wird Gemeinschaft, Heimat und Geborgenheit gefunden, dies wird weiterhin gewünscht.

### 2 AKZEPTANZ / RESPEKT / DISKRIMINIERUNG (229 Antworten)

- Respekt und Akzeptanz von allen Menschen wie sie sind ist sehr wichtig
- Intoleranz und Diskriminierung wird nicht verstanden
- und Nazis/Rechtsextremismus/Radikalität machen Angst.
- Wunsch an Kirche:
  - o mehr Toleranz/Offenheit, insbesondere im Hinblick auf (Homo)sexualität.
  - o Akzeptanz von Individualität des Glaubens
  - o Keine Diskriminierung durch die Kirche Kirche darf nicht diskriminieren

## **FAMILIE / FREUND\*INNEN** (204 Antworten)

- Familie und Freund\*innen sind wichtig, da durch sie Unterstützung erlebt wird.
- Familie/Freund\*innen/Liebe werden im Alltag besonders geschätzt
- Kirche ist gut, um Freundschaften zu pflegen und neue Freund\*innen kennenzulernen.

## **UNTERSTÜTZUNG / SICHERHEIT / HALT**

(198 Antworten)

- Starke Verbindungen zu den Themen Familie/ Freund\*innen und Gemeinschaft
- Der Glaube und die Kirche spielen eine große Rolle, denn sie geben Sicherheit und Halt

## **HOBBIES** (195 Antworten)

- Hobbies werden in unterschiedlichen Antworten genannt. Sie werden im Alltag geschätzt, sie begeistern, insbesondere Musik (auch für Gottesdienste) und Sport.

## KRIEG / GEWALT / HASS (151 Antworten)

- Krieg sowie Hass/Gewalt können sich die Befragten einfach nicht erklären
- Krieg/Gewalt/Terror sowie Hass/Bosheit/Ausgrenzung machen Angst.
- In Bezug auf Kirche Kirche:
  - o Glaube sollte keine Kriege auslösen oder sie rechtfertigen
  - o Assoziationen mit Kirche: Hass/Gewalt/Leid wird auch mit Kirche assoziiert. Junge Menschen machen auch negative Erfahrungen mit Kirche.

## GLAUBE (149 Antworten)

- Halt, Unterstützung und Hoffnung durch Glauben / Gott / Gebet
- Assoziationen mit Kirche: Gott, Jesus, Glaube, Beten

## JUGENDARBEIT (137 Antworten)

- Dankbarkeit/Begeisterung/Freude für Jugendarbeit
- Wunsch an Kirche:
  - o mehr junge Leute in der Kirche, mehr Angebote für junge Leute und mehr Jugendarbeit
  - o mehr Anerkennung, Aufmerksamkeit und Zeit für junge Menschen

*Die Themen 9, 10 und 11 beziehen sich aufeinander und wurden oft genannt: Insgesamt 319 Antworten (mehr als Gemeinschaft)*

## MODERNISIERUNG VON KIRCHE

(114 Antworten)

- Wunsch an Kirche: Modernisierung
- Assoziationen mit Kirche: Veraltet, unmodern, veraltete Strukturen, alte Menschen.

## STRENGE / ZWANG IN DER KIRCHE

(107 Antworten)

- Störend an der Kirche: strenge/veraltete Regeln, Druck, ein eingeschränkter Glaube, Kompromisslosigkeit, Zwang und zu wenig Freiheiten
- Explizit wurde benannt, dass sie sich von der Kirche wünschen, das Pflichtzölibat abzuschaffen.

## GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

IN DER KIRCHE (98 Antworten)

- Wunsch an Kirche:
  - o mehr Geschlechtergerechtigkeit
  - o Ämter in der Kirche nicht nur für Männer

## NATUR / UMWELT (88 Antworten)

- Umweltzerstörung/Klimawandel kann nicht verstanden werden und macht Angst.
- Die Natur/Tiere werden im Alltag sehr geschätzt und die Natur begeistert.
- Gott ist Schöpfung

## NEGATIVE ERFAHRUNGEN MIT MENSCHEN

(84 Antworten)

- Die Befragten können sich Egoismus/Gier/Macht/Bosheit in der Welt nicht erklären.
- Sie haben vom Leben gelernt, dass sie wenigen Menschen vertrauen können und dass viele Menschen schlecht sind.
- Egoismus, Unwissenheit/Dummheit machen Angst.
- Wunsch an Kirche: Machtstrukturen aufbrechen, um Egoismus und Machtmissbrauch zu minimieren.

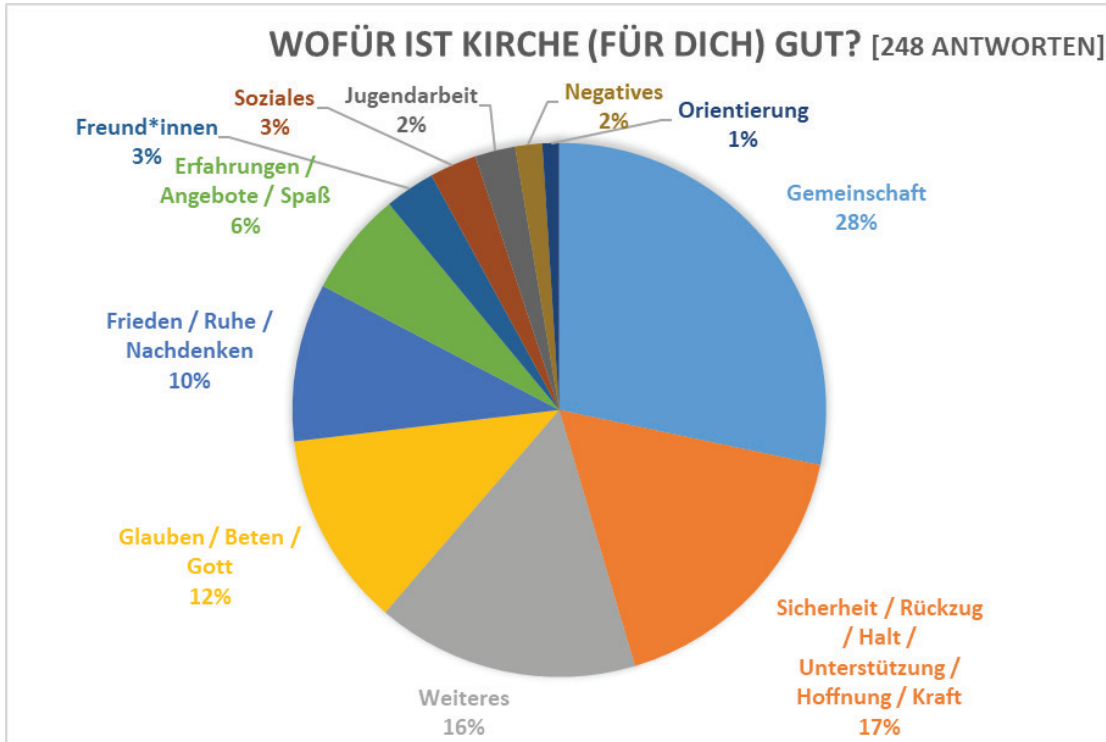


### **GENIESSEN / SPASS** (83 Antworten)

- Die Befragten haben vom Leben gelernt, dass man es genießen und Spaß haben sollte.
- Kirche ist für sie gut für neue Erfahrungen/Angebote/Spaß,
- sie fühlen Glück/Freude, wenn sie an Kirche denken.
- Sie wünschen jedoch mehr Spaß/Lockerheit/Begeisterung von der Kirche.

### **SICHERHEIT / FRIEDEN / RECHTE** (82 Antworten)

- Die Befragten schätzen an ihrem Alltag, dass sie in Sicherheit/Frieden leben können, Rechte haben und ein geordnetes Leben führen können



## GEMEINSCHAFT UND BEZIEHUNGSARBEIT VOR ORT

Auch der Einschätzung der Profis zufolge sind Gemeinschaft und Freundschaften die relevantesten Themen:

### DIE TOP-THEMEN JUNGER MENSCHEN SIND:

- Freundschaften (92,5%)
- Gemeinschaft (79,5%)
- Freizeit/Freizeitgestaltung (78,1%)
- Nachhaltigkeit/Ökologie (75,3%)
- Schule (71,2%)

Dazu kommt, dass Formate gut ankommen, die genau diese Themen in den Vordergrund stellen:

### GUT LAUFENDE ANGEBOTE, DIE:

- auf ein mittel- bzw. kurzfristiges Engagement ausgerichtet sind (z. B. 72h-Aktion, Sternsinger).
- sozial-gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen (z. B. Umweltschutz)
- für die (berufliche) Biographie junger Menschen relevant sind (Tage der Orientierung, Gruppenleiterschulungen, Freiwilligendienst, individuelle Beratung „zwischen Tür und Angel“ etc.).
- Spaß erleben in Gemeinschaften in den Vordergrund stellen (z. B. Freizeiten, Partys).

Daraus lässt sich schließen, dass Gemeinschaftserlebnisse auch weiterhin ermöglicht und gefördert werden sollen. Dazu brauchen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen Zeit und Erreichbarkeit. Es ist wichtig, dass Jugendverantwortliche nicht zentralisiert werden, sondern vor Ort erreichbar sind. Diese These wird auch durch folgendes Ergebnis gestützt:

## JUNGE MENSCHEN RICHTEN SICH:

- **Eher nicht** nach dem, was sie vom Papst (Ø 1,92), dem Bischof (Ø 1,71) oder dem Dekan (Ø 1,91) hören.
- **Teils teils** nach dem, was sie von Pastoralreferent\*innen (Ø 2,84), Pfarrern (Ø 2,90) und Kaplänen (Ø 2,56) hören.
- **etwas** nach dem, was sie von Jugendreferent\*innen (Ø 3,71) hören.
- **Teils teils** nach dem, was sie von Gemeindeferent\*innen (Ø 3,2) und Religionslehrer\*innen (Ø 3,0) hören
- **etwas bis sehr** nach dem, was sie von Gruppenleiter\*innen (Ø 4,7), der Peergroup (Ø 4,0) und Vorbildern aus der Jugendarbeit (Ø 5,0) hören.

Es zeigt sich, dass geweihte Berufe in den Hintergrund rücken. Schlüsselpersonen vor Ort aber enorm an Bedeutung gewinnen, wenn es um die Zusammenarbeit mit jungen Menschen geht.

Hinzu kommt, dass die Kommunikationskanäle junger Menschen vielfältig sind:

### **GUT ERREICHT MAN JUNGE MENSCHEN:**

- durch persönliche Ansprache oder Multiplikator\*innen (haupt- und ehrenamtlich)
- via WhatsApp, Instagram und Mail
- je nach Zielgruppe auch via Facebook, Snapchat und Tik Tok
- über die Eltern (bei Jüngeren)

Es gibt also nicht den einen Kanal über den man Jugendliche erreicht. Wichtig ist, dass es Verantwortlichen ermöglicht wird verschiedenste Kommunikationskanäle zu nutzen. Und auch hier zeigt sich wieder, dass die Verantwortlichen vor Ort erreichbar sein müssen.



Junge Menschen erwarten von der katholischen Kirche einen Einsatz für umweltethische Anliegen, Diversität und Gleichberechtigung. Öffentlich wirksame Positionierungen gegen Extremismen und andere Formen von Diskriminierung werden gefordert. Nicht selten werden Positionen verlangt, die der aktuellen katholischen Lehrmeinung widersprechen, denn Diskriminierung ist für junge Menschen ein No-Go.

## MITARBEITER\*INNEN IN DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT

Mit Blick auf Professionen, die in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen, gibt es ein recht eindeutiges Bild:

	0 (1)		10 (2)		20 (3)		30 (4)		40 (5)		50 (6)		60 (7)		70 (8)		80 (9)		90 (10)	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Priester*innen	2x	1,59	2x	1,59	6x	4,76	10x	7,94	6x	4,76	17x	13,49	20x	15,87	25x	19,84	13x	10,32	10x	7,94
Diakon*innen	5x	4,03	8x	6,45	13x	10,48	11x	8,87	11x	8,87	19x	15,32	12x	9,68	19x	15,32	11x	8,87	5x	4,03
Bischöf*innen	10x	8,13	16x	13,01	15x	12,20	22x	17,89	9x	7,32	15x	12,20	10x	8,13	17x	13,82	3x	2,44	2x	1,63
Gemeindeferent*innen	-	-	-	-	1x	0,79	2x	1,57	4x	3,15	11x	8,66	12x	9,45	19x	14,96	26x	20,47	24x	18,90
Pastoralreferent*innen	-	-	-	-	1x	0,79	4x	3,15	6x	4,72	16x	12,60	13x	10,24	20x	15,75	24x	18,90	21x	16,54
Religionslehrer*innen	2x	1,59	4x	3,17	10x	7,94	2x	1,59	9x	7,14	10x	7,94	9x	7,14	18x	14,29	23x	18,25	19x	15,08
Sozialpädagog*innen	-	-	-	-	2x	1,56	1x	0,78	1x	0,78	5x	3,91	8x	6,25	13x	10,16	18x	14,06	35x	27,34
Erzieher*innen	1x	0,81	3x	2,42	6x	4,84	4x	3,23	5x	4,03	13x	10,48	6x	4,84	13x	10,48	25x	20,16	16x	12,90
Eventmanager*innen	3x	2,42	4x	3,23	10x	8,06	2x	1,61	5x	4,03	11x	8,87	10x	8,06	19x	15,32	27x	21,77	21x	16,94
Influencer*innen	10x	8,13	2x	1,63	4x	3,25	2x	1,63	5x	4,07	18x	14,63	11x	8,94	17x	13,82	20x	16,26	19x	15,45
Marketingmanager*innen	6x	5,04	6x	5,04	11x	9,24	8x	6,72	11x	9,24	10x	8,40	13x	10,92	19x	15,97	16x	13,45	7x	5,88
Kommunikationsdesigner*innen	5x	4,20	5x	4,20	8x	6,72	6x	5,04	7x	5,88	12x	10,08	16x	13,45	14x	11,76	21x	17,65	10x	8,40
Grafiker*innen	5x	4,07	6x	4,88	4x	3,25	8x	6,50	9x	7,32	9x	7,32	18x	14,63	13x	10,57	20x	16,26	13x	10,57

• Die Wichtigkeit der Kompetenz nimmt zu von rot zu grün zu blau

Stimmen aus dem Zusatzfeld:

**Wichtig in kirchlicher Jugendarbeit sind zukünftig die Kompetenzen folgender Berufe:**

- Musiker\*innen / Bands
- Christfluencer\*innen
- Jurist\*innen
- Sexualpädagog\*innen
- Umweltpädagog\*innen
- Erlebnispädagog\*innen
- Psychotherapeut\*innen
- Theolog\*innen

Auffällig:

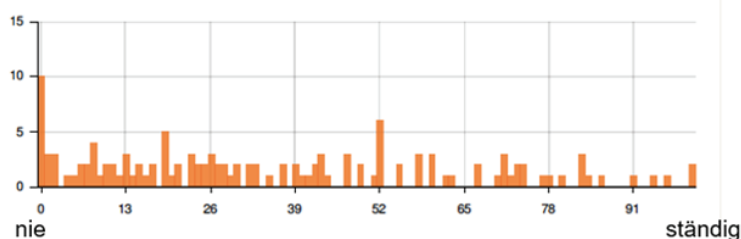
- Wichtig werden:
  - Verschiedene päd. Professionen
  - Professionen zur Verbesserungen der (ästhetischen) Performance
- Weiheämter werden mit Blick auf zukünftige kirchliche Jugendarbeit nicht als wichtig eingeschätzt



Einen weiteren Schwerpunkt dieses Themas bildet die kirchliche Unternehmenskultur.

18.1 Wie oft hast du in deiner Arbeit das Gefühl, deine eigene Meinung zur katholischen Kirche oder zu Themen nicht offen äußern zu können?

Stimmenanzahl



- Teilnehmer\*innen: 129
- 0 = nie
- 100 = ständig
- AM Ø 35,95
- SA 27,59

In dieser Grafik zeigt sich, dass sich zwar ein großer Teil der Befragten wohlfühlen, bzw. das Gefühl haben sich offen äußern zu können. Allerdings ist die Vari-anz bei dieser Frage auch sehr hoch. Dies ist offensichtlich ein Thema an dem man dranbleiben sollte, deshalb sollte es auch beim Prozess der Kirchenent-wicklung 2030 mitgedacht werden..

#weiter

DAS JUGENDFORUM  
IN DER ERZDIÖZESE FREIBURG

## Mehr Infos zum Jugendforum:

[www.jugendforum-freiburg.de](http://www.jugendforum-freiburg.de)

Jürgen Wurth  
Projektreferent für das Jugendforum  
[juergen.wurth@seelsorgeamt-freiburg.de](mailto:juergen.wurth@seelsorgeamt-freiburg.de)  
0761 5144 214